

El periódico de Paraguay en alemán

# DIE ZEITUNG

#184

30/09/2022  
Gs. 20.000

Informationen und Hintergründe aus Paraguay und der Welt

[www.diezeitungparaguay.com](http://www.diezeitungparaguay.com)



## Paraguay punktet stark bei ausländischen Investoren

Seite 13

### In dieser Ausgabe:

- S. 5 Haushaltsentwurf 2023 Paraguay vorgelegt – Defizit steigt
- S. 6 Ungewöhnliche Aktion am Flughafen in Asunción
- S. 9 Paraguay auch 2022 Nummer 1 bei Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien
- S. 10 Journalistenmord entsetzt die Welt
- S. 21 Warum haben die Chilenen die neue demokratische Verfassung abgelehnt?
- S. 22 Moderner Veranstaltungsraum für das Goethe-Zentrum ICPA in Asunción

# I N H A L T

## POLITIK

- 5 Haushaltsentwurf 2023 Paraguay vorgelegt – Defizit steigt
- 6 Ungewöhnliche Aktion am Flughafen in Asunción
- 8 Ehemaliger Botschafter Fernando Ojeda kandidiert für Senat
- 9 Paraguay auch 2022 Nummer 1 bei Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien
- 10 Journalistenmord entsetzt die Welt
- 12 Gelebte Außenpolitik: Wie die Deutschen ihr Land von Paraguay aus sehen

## WIRTSCHAFT

- 13 Paraguay punktet stark bei ausländischen Investoren
- 16 Tourismus in Itaipu steigt wieder
- 17 Finanzen: Credibility und Veränderungen (Teil III)

## 19 KURZNACHRICHTEN

## NACHRICHTEN AUS LATEINAMERIKA UND DER WELT

- 21 Warum haben die Chilenen die neue demokratische Verfassung abgelehnt?

## KULTUR, WISSENSCHAFT, SPORT UND VERMISCHTES

- 22 Moderner Veranstaltungsraum für das Goethe-Zentrum ICPA in Asunción – Hommage an Rolando Rasmussen – und was das mit der aktuellen Weltsituation zu tun hat
- 24 Technikethik als Booster für menschenzentrierte Technikgestaltung in Paraguay und Deutschland
- 26 Diesjähriger Kunstpreis in Paraguay zum Thema Frieden
- 28 Countdown für die Odesur-Spiele ASU 2022
- 29 Guaraní-Abend in Hamburg im Oktober

## 30 VERANSTALTUNGSHINWEISE

## 31 KREUZWORTRÄTSEL

# Die Zeitung

## Nr. 185

erscheint am Montag

**31. Oktober 2022**

## DIE ZEITUNG

Informationen und Hintergründe aus Paraguay und der Welt

### IMPRESSUM

**DIE ZEITUNG - EL PERIÓDICO DE PARAGUAY EN ALEMÁN - ERSCHEINT MONATLICH**

**GESCHÄFTSFÜHRUNG:** Marlene Dietze  
**ANSCHRIFT:** San Blas c/Roberto L. Pettic,  
 Luque, Paraguay

**CHEFREDAKTION:** Marlene Dietze (V.i.S.d.P.)

### REDAKTION:

- Irene Reinhold
- Dr. Kerstin Teicher

### GASTAUTOREN:

- Bernd Eckhardt
- Prof. Dr. Karsten Wendland

### Titelfoto:

Paraguays Präsident Mario Abdo auf dem Investmentforum im September 2022 in Asunción (Kerstin Teicher)


**LAYOUT:** Emiliano Soteras

**KONTAKT:** Telefon: +595 (0)21 3289313  
 Handy: +595 (0)985 111 683

**E-Mail:** zzeitung@gmail.com (Spanisch)  
 diezeitungpy@outlook.com (Deutsch und Spanisch)

RUC: 1528867-6

www.diezeitungparaguay.com

 DieZeitung.Paraguay

Obwohl „Die Zeitung“ keinen Grund zur Annahme hat, dass die Inhalte von „Die Zeitung“ Fehler aufweisen, können weder „Die Zeitung“ noch die Lieferanten irgend- eine Gewährleistung oder Haftung bezüglich der Richtigkeit, Vollständigkeit und der Aktualität der Inhalte, Daten und Informationen übernehmen. Dies gilt auch für die Inhalte und Beiträge anderer Autoren, die für „Die Zeitung“ schreiben. Für diese Inhalte übernimmt „Die Zeitung“ keine Verantwortung.

# Moderner Veranstaltungsraum für das Goethe-Zentrum ICPA in Asunción – Hommage an Rolando Rasmussen – und was das mit der aktuellen Weltsituation zu tun hat

Nach umfassender Renovierung wurde am 15. September der große Veranstaltungsraum des Goethezentrums in Asunción feierlich eingeweiht. Er trägt nun den Namen des paraguayischen Künstlers „Rolando Rasmussen“, der aus der deutsch-paraguayischen Kunstszene nicht wegzudenken ist. Der 2021 verstorbene Künstler hatte sich trotz seiner großen internationalen Erfolge nicht zu schade gefühlt, seine großen Talente auch dem ICPA zur Verfügung zu stellen.

Und so war die Einweihung des neuen Saals, der nun mit modernster Technik ausgestattet ist, auch eine Hommage und ein lebendiges Abschiednehmen von dem großen Künstler, der 2021 mitten in der Pandemie verstorben war. Die Liste der Gäste war lang, der Saal und der schöne Außenbereich des ICPAs waren voll: Neben dem gesamten Gremium des Goethe-Zentrums waren unter anderem auch der deutsche Botschafter in Paraguay, Holger Scherf, sowie mehrere weitere hochrangige Vertreter der Botschaft (der Gesandte Wolfgang Erdmannsdörfer oder Judith Brauner), der ehemalige Botschafter Paraguays in Deutschland, Fernando Ojeda, die Leiter weiterer deutscher Organisationen (u.a. Dr. Jochen Hönow von der Sparkassenstiftung, Barbara Krause von der GIZ) und zahlreiche lokale Wirtschaftsvertreter anwesend. Auch europäische Vertreter waren anwesend, so unter anderem die Leiterin des spanischen Kulturzentrums Juan de Slazar und der Leiter der Alianza Francesa. Besonders wichtig für beide Seiten war auch die Anwesenheit mehrerer Familienmitglieder von Rasmus-



Foto: Feierliche Einweihung des Saals (auf der linken Seite vlnr Simone Herdrich, Direktorin des ICPA, Patricia de Pangrazio, Präsidentin des ICPA, Holger Scherf, Botsch after Deutschlands in Paraguay; auf der rechten Seite Familienmitglieder von Rolando Rasmussen, v.l.n.r. Canuto Rasmussen, Nichte und Rednerin Letizia Rasmussen, Canuto Rasmussen, vierte von links Schauspielerin Laura Marin, Guillermo Rasmussen und Solange Rasmussen.

sen. So berichtete Rolandos Nichte Letizia in einer sehr emotionalen Rede, was sie alles von ihrem Onkel an Werten gelernt hat.

Schönes Symbol auf der Veranstaltung war, dass eine Künstlergruppe mit von Rasmussen geschaffenen Kostümen ein kurzes Theaterstück aufführte. Das Theaterstück DADA „die Ursonade“ von Kurt Switters, hatte Rolando Rasmussen als künstlerischen Beitrag der deutschen Woche 2019 für die deutsche Botschaft in Paraguay mit den Schauspielern umgesetzt, die Kostüme entworfen und hergestellt und Regie geführt. Es wurde mehrmals mit Erfolg im ICPA aufgeführt und an diesem Einweihungsabend wurde eine Zusammenfassung davon vorgestellt. Das Goethe-Zentrum (auch Deutsch Paraguayanische Kulturinstitut/ICPA) in Paraguay ist ein nicht gewinnorientierter Verein und lebt – neben finanzieller Unterstützung aus Deutschland – vor allem von dem ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder – inklusive dem Vorstand. In den über 60 Jahren, in denen es das Goethe-Zentrum gibt, hat es sich zu einer international anerkannten Bildungsinstitution und einem globalen Kulturvermittler entwickelt. Schon im letzten Jahr berichtete die Direktorin, Simone Herdrich, dass es dem ICPA – genauso wie fast allen Vereinen weltweit – immer schwerer falle, neue Mitglieder zu gewinnen, um gemeinschaftlichen zivilgesellschaftlichen Einsatz

vor den persönlichen Nutzen zu stellen. Umso beeindruckender war daher die von allen Teilnehmern und Rednern wahrnehmbare Leidenschaft, das Kulturzentrum auch weiterhin zu unterstützen.



Foto: Botschafter Holger Scherf im Gespräch mit der Herausgeberin von Die Zeitung, Marlene Dietze

Botschafter Holger Scherf betonte in seiner in fließendem Spanisch vorgetragenen Rede auch, dass man Kunst und Kultur nicht nur wegen ihrer dekorativen Funktion benötige, sondern auch wegen ihrer Wirkung auf Demokratie und Politik. Besser kann man es kaum ausdrücken, warum auch wir von „Die Zeitung“ dem ICPA mindestens weitere 60 Jahre viel Erfolg und Reichweite wünschen!



Foto: Kurze Theateraufführung mit Kostümen von Rasmussen – im „neuen“ Veranstaltungssaal Rolando Rasmussen



Da die Rede des deutschen Botschafters in Paraguay sehr außergewöhnlich in Inhalt und Ausdruck war, freuen wir uns sehr, dass er uns

seinen Redetext zur Verfügung gestellt hat. Aus diesem Text bieten wir daher den Lesern, die

nicht zur Veranstaltung kommen konnten, einige besonders lesenswerte Zitate:

#### AUS DEM REDETEXT VON BOTSCHAFTER HOLGER SCHERF

*„Das friedliche Zusammenleben der Völker, die Sicherheit, ohne Bedrohung von außen in anerkannten Grenzen leben zu können, Handel zu treiben und zum Wohle aller zusammenzuarbeiten, all dies scheint Makulatur geworden zu sein an jenem Tag im Februar 2022, als Russland seinen Überfall auf die Ukraine begonnen hat. Bereits seit mehr als einem halben Jahr kommt nun unermessliches Leid über die Bevölkerung der Ukraine, einzig und allein aufgrund des Projekts einer russischen Staatsführung, die die territorialen Verhältnisse der Zarenzeit wiederherstellen möchte und dafür vor keinem Bruch des Völkerrechts und der von Russland selbst eingegangenen vertraglichen Verpflichtungen zurückschreckt.*

*Und dieses geschieht, wohlgemerkt, zu einer Zeit, in der wir auf den guten Willen und die Zusammenarbeit aller in besonderem Maß angewiesen sind, um die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Covid-Pandemie zu überwinden, in Bildung und Wissenschaft zu investieren und gemeinsam gegen die Klimakrise vorzugehen.*

*Was hat das mit uns hier in Paraguay, dem ICPA und Rolando Rasmussen zu tun?*

*Ich denke, sehr viel. Die Verunsicherung, die die Rückkehr des Krieges in Europa und besonders in Deutschland als Land in der Mitte des alten Kontinents ausgelöst hat, gibt Anlass, sich der Bindungen mit den Ländern und Gesellschaften neu zu versichern, die unsere Werte und Normen teilen.*

*Das ist, wenn wir auf unsere beiden Länder blicken, in großem Umfang der Fall. Ebenso wie Deutschland bekennt Paraguay sich zur Gleichberechtigung der Staaten, zur Unverletzlichkeit der Grenzen und zum friedlichen Zusammenleben der Völker, - und zugleich auch zur Freiheit des Individuums, sich in politischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht ungehindert zu entfalten.*

*Wie stark diese Prinzipien miteinander verbunden sind, wird deutlich durch die stets anzutreffende Parallelität zwischen äußerer Aggression und innerer Repression. So wie aktuell in Russland, wo es sogar unter Strafe steht, den Krieg gegen die Ukraine überhaupt als Krieg zu bezeichnen.*

*Umgekehrt gilt, dass Staaten, in denen sich Meinungen, geäußert in Wort, Schrift und Bild, durch Kunst und Medien, frei entfalten dürfen, größere Sicherheit dafür bieten, dass ihre Regierungen verantwortlich handeln und das Recht und den Frieden achten.*

*Deshalb brauchen wir eine freie und lebendige Kulturszene, wir brauchen Kunst, wir brauchen Künstler. Nicht als ästhetischen Luxus, sondern wegen der Wirkungen, die sie im politischen und gesellschaftlichen Kontext entfalten.*

*Ich habe Rolando Rasmussen persönlich nicht kennengelernt, das haben zunächst die Beschränkungen aufgrund der Pandemie und sodann sein eigenes Ableben aufgrund der Erkrankung an Covid verhindert. Das bedaure ich zutiefst, denn nach allem, was ich gehört habe, war Rolando Rasmussen genau so ein Mensch und Künstler, wie ein offenes, pluralistisches Gemeinwesen ihn braucht. Weltoffen, tolerant, ein Brückenbauer, Wanderer zwischen Europa und Südamerika, optimistisch und mit unermüdlichem künstlerischen und sozialen Engagement. Damit stand er ganz für die Ideale, die auch die deutsche auswärtige Kulturpolitik, und damit die Goethe-Institute und –Zentren charakterisieren.*

*Das ICPA, das seinen Kultur- und Bildungsauftrag aus diesen Idealen ableitet, hat daher gut daran getan, seinen zentralen Veranstaltungssaal, und das heißt, die in ihm stattfindenden Programme, mit dem Namen Rolando Rasmussens zu verbinden.*

#### ROLANDO RASMUSSEN

1942 in Asuncion geboren, aufgewachsen zunächst in Atyra und San Bernardino. Im Alter von 12 Jahren reiste er mit seinen Verwandten nach Hamburg und besuchte dort eine weiterführende Schule. Danach schließt er ein Studium als Kostümbildner ab. Er arbeitet in einem Theater-Atelier in Hamburg als Schneider und Kostümmaler und nimmt zur selben Zeit Ballettunterricht. In den sechziger Jahren reist er nach Buenos Aires (Argentinien) und beginnt eine Ausbildung zum professionellen Tänzer am Teatro Colon. Danach kehrt er nach Deutschland zurück und tritt als Tänzer an den Opernhäusern Düsseldorf, Hannover und Berlin auf.

1980 beendete er seine Tanzkarriere und eröffnete in Berlin eine Atelier-Galerie für Textilkunst und war als Kostümbildner bei der Berliner Oper tätig. Aufenthalte in Palma de Mallorca und Ausstellungen in Europa, Asien, den USA und Südamerika zeichneten sein bewegtes Leben für die nächsten 25 Jahre aus.

Im Jahr 2008 kehrte er nach Paraguay zurück und wurde Direktor des paraguayischen Nationalballetts und künstlerischer Leiter des Obersten Gerichtshofs. 2013 wird Rolando Rasmussen im paraguayischen Kongress der Titel Meister der Kunst verliehen und mit Laudatio ausgezeichnet.

Bis zu seinem Tod am 21. Juni 2021, war er Direktor de las Casas Bicentenario del Teatro y la Danza, del Centro Cultural de la República El Cabildo.



Text: Kerstin Teicher

Fotos: ICPA, Kerstin Teicher